

Das Thema *Gesundheit von Jungen und Männern* hat lange Zeit ein Schattendasein geführt. Inzwischen kommt es zunehmend ans Licht. Die Zahl der Publikationen steigt. Vor kurzem fand bereits der *Dritte Weltkongress zur Männergesundheit* statt, und auch die Krankenkassen greifen in ihren Mitgliederzeitschriften das Thema auf.

Bei genauerem Hinsehen wird jedoch deutlich, dass weiterhin gängige Geschlechterklischees transportiert werden. Traditionelle Männlichkeitsbilder werden bestätigt; deren kritisches Hinterfragen und die Aufklärung über mit den Bildern verbundene spezifische Gesundheitsrisiken tritt dagegen in den Hintergrund. So findet z.B. die von Männern erlittene Gewalt so gut wie keine Beachtung. Sie bleibt hinter dem Bild „männlicher Stärke“ verborgen. Damit wird eines der größten Risiken für die Gesundheit von Männern nach wie vor aus dem Diskurs ausgeblendet.

Bei der Tagung wird nach typischen Geschlechterkonstruktionen im Gesundheitssystem und nach deren Folgen für die Männer-Gesundheit gefragt. Vorausgesetzt ist dabei die These, dass durch bestehende Geschlechterbilder im Kontext der „Kultur der Zweigeschlechtlichkeit“ und durch ein daran orientiertes Zusammenwirken von Gesundheitssystem, medizinischem Personal und betroffenen Patienten ein angemessener Blick auf die Gesundheit von Männern verstellt wird – mit entsprechenden Auswirkungen auf diese Gesundheit.

Was wird unter Gesundheit in einer von Männlichkeitsbildern und Geschlechterklischees geprägten Medizin verstanden? Welche Geschlechterklischees herrschen in dem von Männern dominierten Diskurs vor? Was wird dabei ausgeblendet – mit welchen Folgen? Zu diesen und anderen Fragen werden einschlägige Erkenntnisse dargestellt, Zusammenhänge aufgezeigt und Hintergründe verdeutlicht, mit dem Ziel, Impulse für eine weiterführende geschlechtsbewusste Wahrnehmung der Männergesundheit zu setzen.

Wir laden alle, die sich beruflich mit Gesundheit beschäftigen, sowie alle sonst Interessierten herzlich nach Heilsbronn ein.

Dr. Christoph Meier,
Evangelische Akademie Tutzing

Hans-Joachim Lenz,
Praxis für Geschlechterforschung – Beratung – Weiterbildung, Eckenhaid

PROGRAMM

Freitag, 24. September 2004

18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen
19.15 Uhr	Begrüßung und Einführung <i>Dr. Christoph Meier</i> , Evangelische Akademie Tutzing
19.30 Uhr	Männer – Gesundheit Einführung und Überblick zum Gesamtthema der Tagung <i>Hans-Joachim Lenz</i> , Sozialwissenschaftler, Praxis für Geschlechterforschung – Beratung – Weiterbildung, Eckenhaid
anschließend	informelles Beisammensein in den Räumen des Tagungshauses

Samstag, 25. September 2004

8.15 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	Geschlechtsspezifisches Verhalten im Arzt-Patienten-Verhältnis und die Folgen für die Patienten aus einer Männerperspektive: <i>Prof. Dr. Dieter Conen</i> , Leiter der medizinischen Klinik des Kantonsspitals Aarau
10.45 Uhr	<i>aus einer Frauensicht:</i> <i>Prof. Dr. Beate Schücking</i> , Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, Professorin für Gesundheits- und Krankheitslehre, Fachbereich Gesundheitswissenschaften, Universität Osnabrück und <i>Brigitte Borrman</i> , MPH, Fachbereich Gesundheitswissenschaften, Universität Osnabrück
11.15 Uhr	Stehkaffee/Tee
12.30 Uhr	Warum sterben Männer früher? <i>Professor Dr. Elmar Brähler</i> , Leiter des Instituts für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, Universität Leipzig
14.00 Uhr	Spezifische Bedingungen und Belastungen in verschiedenen Lebensphasen Arbeitsgruppen, themenbezogen am Lebenslauf entlang: 1. Kindheit <i>Tim Rohrmann</i> , Dipl.-Psych., Wechselspiel - Institut für Pädagogik und Psychologie, Denkte.

2. Jugend

Matthias Becker, Dipl.Soz.-Päd. FH, Referent im Amt für Jugendarbeit der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Nürnberg

3. Mittleres Alter

Thomas Altgeld, Geschäftsführer der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen, Hannover

4. Alter

Professor Dr. Elmar Brähler, Leiter des Instituts für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, Universität Leipzig

Kaffeetrinken

Wie können Männer sich gesund erhalten?

Präventionsarbeit am Beispiel von Radix
René Setz, Sozialarbeiter, Projektleiter Männergesundheit, Radix Gesundheitsförderung, Bern

Abendessen

Film

zum Tagungsthema

informelles Beisammensein in den Räumen des Tagungshauses

Sonntag, 26. September 2004

8.15 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	Theologische Besinnung <i>Dr. Christoph Meier</i> , Evangelische Akademie Tutzing
9.45 Uhr	Was können Männer von der Frauengesundheitsbewegung lernen? Überlegungen zum aktuellen Geschlechterdiskurs <i>Prof. Dr. Petra Kolip</i> , Zentrum für Public Health, Universität Bremen
10.45 Uhr	Pause
11.00 Uhr	Was bedeutet dies alles für die Gesundheitspolitik? Politische Aufgaben und Perspektiven <i>Andreas Martin Haase</i> , Herausgeber der Zeitschrift Switchboard, Detmold
12.00 Uhr	Wie geht es weiter? Was ist zu tun? Abschlussgespräch im Plenum
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

TAGUNGSLEITUNG

Dr. Christoph Meier

TAGUNGSORGANISATION

Doris Brosch

Telefon (0 81 58) 251-125

Telefax (0 81 58) 99 64 24

Email: brosch@ev-akademie-tutzing.de

beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die Antwortkarte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht eine Absage wegen Überbelegung erhalten.
Anmeldeschluss ist der 17. September 2004

ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir **bis spätestens zum 17. September 2004** um entsprechende **schriftliche** Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50%** (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100%** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:

Teilnahmebeitrag	Ermäßigung
€ 40,-	€ 20,-
€ 89,-	€ 44,50
€ 85,-	€ 42,50
€ 35,-	€ 17,50

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

ERMÄSSIGUNG

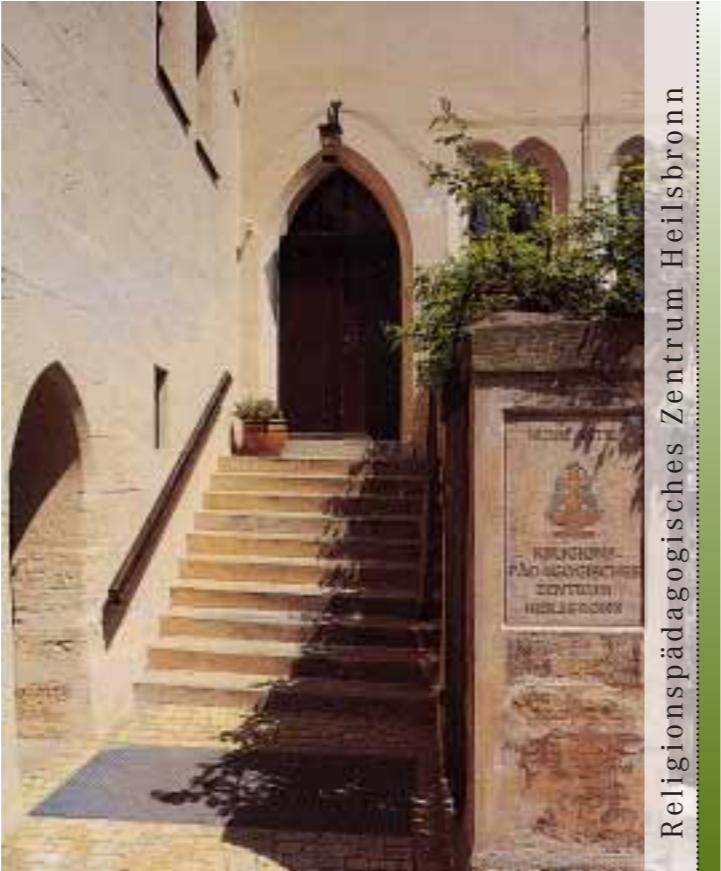
Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

TAGUNGSSTÄTTE

Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn, Neue Abtei, Abteigasse 7, 91560 Heilsbronn. Bitte richten Sie Ihre Anfragen nicht an die Tagungsstätte, sondern ausschließlich an die Tagungsassistenz. Sie ist während der Tagung unter 0160-6607386 (Funktelefon) bzw. unter (09872) 509-0 (Fax: 509-114) zu erreichen.

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Bundesstraße 14 (Nürnberg-Stuttgart) oder A6 (Nürnberg-Heilbronn, Ausfahrt Neuendettelsau/Heilsbronn). Bahnstation an der Bahnlinie Nürnberg-Stuttgart (Fußweg zur Tagungsstätte ca. 15 Min.: Bahnhofstraße/Am Postberg/Marktplatz/Abteigasse).



Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn

Die Münsterstadt Heilsbronn, zwischen Nürnberg und Ansbach gelegen, wurde von dem 1132 gegründeten Zisterzienser-Kloster geprägt. Heute ist in Teilen des ehemaligen Klosters das Religionspädagogische Zentrum der Evang.-Luth. Kirche in Bayern untergebracht.

Die Tagungsstätte verfügt über 15 Tagungs- und Aufenthaltsräume, Terrasse und einen Meditationsgarten.

Im Gästetrakt stehen 56 Einzelzimmer und 6 Doppelzimmer, die alle mit Dusche/WC ausgestattet sind, zur Verfügung.

Kontakt

Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn
Abteigasse 7
91560 Heilsbronn
www.rpz-heilsbronn.de

Tagungsanmeldung nehmen Sie bitte nur über die Evangelische Akademie Tutzing vor.

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 · D-82327 Tutzing
Tel: 0 8158/251-0 · Fax: 0 8158/99 64 44
Internet: www.ev-akademie-tutzing.de



Tagungsnummer: 3812004



Evangelische Akademie Tutzing

Schlossstraße 2+4
82327 Tutzing am Starnberger See

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

MÄNNER – GESUNDHEIT

vom 24. bis 26. September 2004
in Heilsbronn



Evangelische Akademie Tutzing